

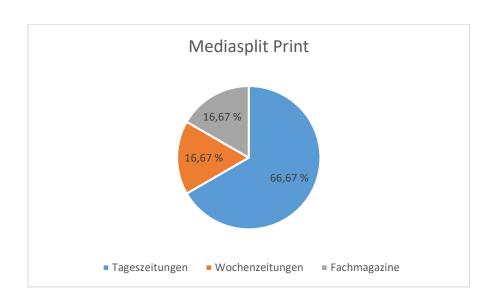


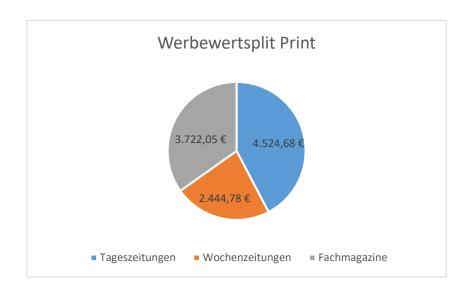
STEPHANI-RITT

6 Artikel aus Tageszeitungen, Wochenzeitungen und Fachmagazinen

Gesamtauflage: 212.549 / Gesamtreichweite: 635.700

Gesamtwerbewert: 10.691,51 €









Stephani-Ritt 2020

1.	7. Stephani-Ritt Pferderevue // 02/2021, S. 86, 87	S. 1-2
2.	Kultur inspiriert NÖN Baden / Bad Vöslau // 01/2021, S. 22	S. 3
3.	Schwarzensee/Thermenregion Wienerwald Badener Zeitung // 01/2020, S. 16	S. 4
4.	Ritt zu Stephani NÖN Baden / Bad Vöslau // 53/2020, S. 23	S. 5
5.	Reiter spenden Futterkübel NÖN Klosterneuburg // 42/2020, S. 28	S. 6
6.	Tradition in Covid-Zeiten Kronen Zeitung NÖ // 04.01.2021, S. 18	S. 7

Pferderevue 02/2021 (Monatlich) Seite: 86, 87 Land: Österreich

Region: Überregional

Auflage: 46.500 Reichweite: 140000 Artikelfläche: 58831 mm² Skalierung: 95%

Artikelwerbewert: 5941.93





Der 7. Stephani-Ritt in Schwarzensee in der Wienerwaldregion am Stefanitag, dem 26. Dezember 2020, hatte im Coronajahr in erster Linie symbolischen Charakter.

KULTUR UND PFERD

7. Stephani-Ritt

Aufgrund der Pandemie konnte der traditionelle Stephani-Ritt in Schwarzensee Ende 2020 nur in eingeschränkter Form stattfinden.



Norbert Linsbichler beim Entzünden der Votivkerze in der Wallfahrtskirche Schwarzensee

Im Sinne der Schutzmaßnahmen im Kampf gegen die Verbreitung der Corona-Pandemie hat der 7. Stephani-Ritt nach Schwarzensee im Wienerwald 2020 in symbolischer Form stattgefunden: Stellvertretend für die bis zum Jahr 2019 stetig anwachsende Freundesgruppe des Stephani-Ritts hat am Stefanitag 2020 eine Delegation bestehend aus Pater Ägidius Metzeler, Norbert Linsbichler und zwei Reiterinnen hoch zu Ross an dieser Brauchtumsveranstaltung teilgenommen. Der Stephani-Ritt wird traditionell vom Ersten Hirtenberger Reit- und Fahrverein veranstaltet, der dies auch 2021 wieder übernehmen wird. 2020 hatte Wallfahrtsseelsorger Pater Ägidius aufgrund der Ausnahmesituation nur zur Feier des religiösen Teils des Stephani-Ritts eingeladen.

Dazu sagte Ägidius Metzeler OCist (Pfarrer von Maria Raisenmarkt und Wallfahrtsseelsorger von Schwarzensee): "Aufgrund der Corona-Pandemie sind die kulturellen, die sportlichen und die gesellschaftlichen Punkte beim Stephani-Ritt 2020 weggefallen. Als Wallfahrtsseelsorger von Schwarzensee habe ich in Eigeninitiative zur Gottesdienstfeier des Stephani-Ritts im Freien - das ist die Ross-Segnung - und das Entzünden der Votivkerze beim Bild des hl. Stephanus in der Wallfahrtskirche Schwarzensee im Sinne der Religionsausübung am 26. Dezember 2020 nach den geltenden Bestimmungen

Pferderevue 02/2021 (Monatlich) Seite: 86, 87 Land: Österreich Region: Überregional Auflage: 46.500 Reichweite: 140000 Artikelfläche: 58831 mm² Skalierung: 96%

eingeladen. Der Segen Gottes für Mensch und Tier sowie das Gebet für das Ende der Corona-Pandemie ist mir als Priester ein Anliegen, damit 2021 der Stephani-Ritt in seiner bisher bekannten Form wieder durchgeführt werden kann. Gott geb's!"

Norbert Linsbichler, der Obmann des Ersten Hirtenberger Reit- und Fahrvereins, war in Schwarzensee dabei: "Stellvertretend für die große Teilnehmergruppe der vergangenen Jahre haben diesmal zwei Reiterinnen hoch zu Ross mit entsprechendem Abstand den Stephani-Ritt durchgeführt und vom Wallfahrtspfarrer Pater Ägidius von Schwarzensee den Segen empfangen. Pater Ägidius hat bei der Ross-Segnung auch für das Besiegen des Corona-Virus' gebetet und alle Stephani-Reiter der vergangenen Jahre in das Gebet eingeschlossen. Ich habe in der Kirche die rote Votivkerze beim Bild des hl. Stephanus entzündet. Ein kleiner Trost ist, dass der Stephani-Ritt als Traditionsveranstaltung der Religionsausübung auch in sehr kleinem Rahmen im Jahr 2020 durchgeführt werden konnte. Meine Hoffnung ist, dass bei allen Freunden des Stephani-Ritts im Jahr 2021 die Freude, wieder an diesem Ritt teilnehmen zu können, umso größer wird sein."

Otto Kurt Knoll, Kulturreferent des NÖ Pferdesportverbands, resümiert: "Es war für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der bisherigen Stephani-Ritte - selbstverständlich auch für mich - im Sinne der Bekämpfung des Corona-Virus ein Gebot der Stunde, am Stephani-Ritt im Jahr 2020 nicht teilzunehmen. Alle, die sich zur Freundesschar des Stephani-Ritts zählen, sind ja am 26. Dezember 2020 durch eine kleine Abordnung vertreten gewesen. Das Referat Kultur und Pferd des NÖ Pferdesportverbandes NOEPS war an der Entstehung des Stephani-Ritts nach Schwarzensee beteiligt und unterstützt bei der alljährlichen Durchführung. Ich hoffe und verbinde es mit dem Wunsch, dass nach der Zäsur des Jahres 2020 ab dem 8. Stephani-Ritt im Jahr 2021 kommende Generationen künftig ohne Einschränkungen diese Traditionsveranstaltung der Weihnachtszeit pflegen können." отто кикт кногг



NÖN Baden / Bad Vöslau 01/2021 (Wöchentlich)

Seite: 22 Land: Österreich

Region: Niederösterreich

Auflage: 5.200 Reichweite: 13500 Artikelfläche: 29419 mm²

Skalierung: 88%

Artikelwerbewert: 1026.72



Kultur inspiriert

NÖN-Interview | Kulturpreisträger Otto Knoll schildert, warum er sich so intensiv mit dem Triestingtal beschäftigt.

Von Elfi Holzinger

REGION TRIESTINGTAL | Seit über 25 Jahren beschäftigt sich Otto Knoll, beheimatet in Klosterneuburg, mit der Wienerwaldregion, wobei ihm ganz besonders das Triestingtal, also der südlichste Teil des Wienerwaldes, ans Herz gewachsen ist.

Hier hat er sich bereits einen Namen mit seinen Rosswallfahrten gemacht, so fand auch der von ihm initierte "Stephani-Rritt" am 26. Dezember heuer unter verschärften Auflagen statt. Im NÖN-Gespräch schildert er, was ihn dazu veranlasst hat, sich intensiv mit dieser Region zu beschäftigen.

Jüngster Träger des Kulturpreises

"Als mir 1996 der Klosterneuburger Kulturpreis – als bis dahin jüngster Preisträger dieser Auszeichnung – verliehen wurde, ist in mir die Idee gereift, mich mit der Kultur meiner Heimatregion intensiver zu beschäftigen. Seit dieser Zeit habe ich mir durch Feldforschung, Quellen- und Literaturstudium und durch persönliche Kontaktpflege einen Wissensschatz angeeignet, der mir neue Perspektiven er



Kulturpreisträger Otto Knoll.

schließt." Für Knoll ist die Kultur die inspirierende Basis, um die Gegenwart und die Zukunft aller Lebensbereiche mit Nachhaltigkeit einer Region und eines Landes gestalten zu können. So habe er in seinem Buch "WallfahrtsWeg WienerWald" erstmals alle Wallfahrtsorte des Wienerwaldes in seiner Gesamtheit dargestellt und in Form eines Rundweges alle Wienerwaldwallfahrtsorte miteinander verbunden.

Als Bundeskulturreferent des Österreichischen Pferdesportverbandes liegt es ihm am Herzen, die Bedeutung des Rosses aus einer kulturgeschichtlichen Perspektive für den sozialen, sportlichen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Bereich zu erschließen. 2012 fand die erste Pferdewallfahrt mit großem Erfolg im südlichen Wienerwald statt.

Die Beschäftigung mit der Geschichte führte dazu, dass 2014 der "Stephani-Ritt" nach Schwarzensee "aus der Taufe gehoben wurde". 2015 organisierte er eine Tagesfahrt "Kultur und Pferd im südlichen Wienerwald", welche die oft unbekannten pferdekulturellen Schmankerln vermittelte.

Landesausstellung zum Thema Pferd

Für die Zukunft schwebt Knoll eine niederösterreichische Landesausstellung zum Thema Pferd in Berndorf vor. Er führt aus: "Die vom Künstler Caspar von Zumbusch geschaffene Skulptur ,Diana zu Pferd' in der Stadt Berndorf von 1908 ist ein besonderes Kleinod für Pferde- und Kulturliebhaber zugleich. Diese Bronzestatue war prominent bei der 1. Internationalen Jagdausstellung in Wien im Jahr 1910 und später vor dem damals existierenden NÖ Jagdmuseum in Marchegg aufgestellt. Für mich ist 'Diana zu Pferd' die Inspiration gewesen, unlängst die Stadt Berndorf auf das große Jubiläum 2033, der 900-jährigen erstmaligen urkundlichen Erwähnung, aufmerksam zu machen. Dabei habe ich die Idee unterbreitet, für dieses Jubiläumsjahr die Austragung einer NÖ Landesausstellung anzu-



Otto Knolls Idee ist es, mit Jagdgöttin Diana als Zugpferd, ins Jubiläumsjahr 2033, der erstmaligen Erwähnung von Berndorf vor 900, Jahren zu ziehen. Fotos: Holzinger.Presse





Badener Zeitung 01/2020 (Wöchentlich)

Seite: 16 Land: Österreich

Region: Niederösterreich

Auflage: 10.300 Reichweite: 34000 Artikelfläche: 15828 mm² Skalierung: 100% Artikelwerbewert: 389.37



Schwarzensee/Thermenregion Wienerwald



Im Sinne der Schutzmaßnahmen im Kampf gegen die Verbreitung der Corona-Pandemie hat der 7. Stephani-Ritt nach Schwarzensee im Wienerwald leider in sehr eingeschränktem Ausmaß stattgefunden. Stellvertretend für die von Jahr zu Jahr stetig anwachsende Freundesgruppe des Stephani-Ritts hat diesmal am Stefanitag, 26. Dezember 2020 eine Delegation bestehend aus Pater Ägidius Metzeler, Norbert Linsbichler und zwei Reiterinnen hoch zu Ross an der Brauchtumsveranstaltung teilgenommen. Der traditionelle Stephani-Ritt wird seit Beginn alljährlich vom Ersten Hirtenberger Reit- und Fahrverein veranstaltet. Man hofft ihn 2021 wieder in gewohnter Form durchführen zu können. Auf Grund der derzeitigen Ausnahmesituation hat Wallfahrtsseelsorger Pater Ägidius einzig zur Feier des religiösen Bereichs des Stephani-Ritts eingeladen.



NÖN Baden / Bad Vöslau 53/2020 (Wöchentlich)

Seite: 23 Land: Österreich

Region: Niederösterreich

Auflage: **5.200** Reichweite: **13500** Artikelfläche: **14045** mm² Skalierung: **100**% Artikelwerbewert: **490.17**



Ritt zu Stephani

Zum 7. Mal | Wegen der Corona-Pandemie fand die Brauchtums-Veranstaltung heuer in sehr eingeschränktem Ausmaß statt.

SCHWARZENSEE/HIRTENBERG | Im Sinne der Schutzmaßnahmen im Kampf gegen die Verbreitung der Corona-Pandemie hat der 7. Stephani-Ritt nach Schwarzensee im Wienerwald in sehr eingeschränktem Ausmaß stattgefunden. Stellvertretend für die bis zum Jahr 2019 von Jahr zu Jahr stets anwachsende Freundesgruppe des Stephani-Ritts hat jedoch diesmal am Stefanitag 2020 eine Delegation bestehend

Der Stephani-Ritt wurde von Anfang an bis 2019 vom Ersten Hirtenberger Reit- und Fahrverein veranstaltet und wird von

aus Pater Ägidius Metzeler, Nor-

bert Linsbichler und zwei Reite-

rinnen hoch zu Ross an dieser

Brauchtumsveranstaltung teilge-

nommen.



Der Stephani-Ritt war heuer in kleinem Rahmen. Foto: Josef Köröcz

diesem erfreulichen Weise wieder ab dem Jahr 2021 veranstaltet. Aufgrund der Ausnahmesituation 2020 hat Wallfahrtsseelsorger Pater Ägidius einzig zur Feier des religiösen Bereichs des Stephani-Ritts eingeladen.

"Da ich heuer wegen der Corona-Pandemie erstmals beim Stephani-Ritt nicht dabei war, danke ich Pater Ägidius vom Wallfahrtsort Schwarzensee sowie Obmann Norbert Linsbichler und Kassierin Gertrude Köröcz vom Ersten Hirtenberger Reit- und Fahrverein", so Otto Kurt Knoll, Kulturreferent des NÖ Pferdesportverbands.



NÖN Klosterneuburg 42/2020 (Wöchentlich)

Seite: 28 Land: Österreich

Region: Niederösterreich

Auflage: **3.750**Reichweite: **9700**Artikelfläche: **21536 mm²**

Skalierung: 94%

Artikelwerbewert: 521.17





Tamara Aschauer-Linda, Albert Bauer, Magdalena Leitner und Otto Knoll (v.l.) enthüllen die Infotafel "Ross und Rebhuhn" und stellten Futterkübel für das Rebhuhn auf.

Foto: NOEPS

Reiter spenden Futterkübel

Kooperation | Pferdesportverbände spenden dem örtlichen Jagdverband Futterkübel für Rebhühner.

MARIA GUGGING | Das Referat Kultur und Pferd des niederösterreichischen Pferdesportverbands NOEPS und der in Maria Gugging ansässige Reitkultur-Verein Weiß-Blau-Gold haben eine Grundausstattung von Futtereinrichtungen für Rebhühner an die örtliche Genossenschaftsjagd gespendet.

Der Reitkultur-Verein Weiß-Blau-Gold hat zudem eine eigens gestaltete Informationstafel als Geschenk an die örtliche Jägerschaft übergeben, die anlässlich des Welttierschutztags am Feld von Familie Neidl aufgestellt wurde. Das gemeinsame Projekt des NOEPS, des Reitkultur-Vereins Weiß-Blau-Gold und des Niederösterreichischen Jagdverbands als "Partner in der Natur" leistet damit einen Beitrag zur nachhaltigen Sicherung des bedrohten Bestandes an Rebhühnern in Maria Gugging.

Kulturritt im Wienerwald 2021

Ideengeber für das gemeinsame Projekt war das Hufeisen als Symbol für das Pferd sowie als brauner Brustfleck des Rebhuhns. Von den vielzähligen Hegemaßnahmen profitieren dabei nicht nur das Rebhuhn, sondern auch zahlreiche andere

ansässige Wildtier- und Insektenarten in der Region.

Die Zusammenarbeit zwischen dem Niederösterreichischen Jagdverband und NOEPS reicht jedoch weit über die gemeinsamen Anstrengungen für das Rebhuhn hinaus. So unterstützt der NÖ Jagdverband die vom Referat Kultur und Pferd des NOEPS veranstalteten Rosswallfahrten mit Wildbret und dem Einbinden der Jägerschaft.

Zudem entsendet der Jagdverband traditionell eine Jagdhornbläsergruppe zu den Stephani-Ritten nach Schwarzensee im südlichen Wienerwald. Als nächstes Highlight der Zusammenarbeit ist für 2021 ein "Kulturritt im Wienerwald" geplant.

Weitere Infos

Auf der aufgestellten Tafel sind interessante Informationen bezüglich der Eigenschaften und Gemeinsamkeiten zwischen Ross und dem Rebhuhn zu lesen: "(...) Rebhühner sind sogenannte Bioindikatoren: Kommt das Rebhuhn in einem Gebiet vor, so ist dort auch eine Vielzahl an anderen Arten vorhanden. Das Rebhuhn zeigt damit an, ob die Biodiversität in der Kulturlandschaft in Ordnung ist."





Kronen Zeitung NÖ 04/01/2021 (Täglich)

Seite: 18 Land: Österreich

Region: Niederösterreich

Auflage: 141.599 Reichweite: 425000 Artikelfläche: 15469 mm² Skalierung: 100%

Artikelwerbewert: 4603.57





Tradition in Covid-Zeiten: Im Sinne der Schutzmaßnahmen im Kampf gegen die Verbreitung der Corona-Pandemie hat der 7. Stefani-Ritt nach Schwarzensee im Wienerwald in sehr eingeschränktem Ausmaß stattgefunden. Stellvertretend für die gro-

ße Freundesgruppe des Stefani-Ritts hat jedoch diesmal eine Delegation bestehend aus Pater Ägidius Metzeler, Obmann Norbert Linsbichler und zwei Reiterinnen hoch zu Ross an dieser Brauchtumsveranstaltung teilgenommen.